

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 01.06.2023
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:03 Uhr bis 19:17 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Remmers, Andrea

Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

Anwesend bis TOP 17

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Brunken, Katrin

Diekmann, Marion

Masemann, Tobias

als Protokollführerin

Gäste

Hinrichs, Thorsten

Sander, Antje, Prof. Dr.

Teufel, Robert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Eigene Zuständigkeit

TOP 6. Vorstellung des Fahrradkonzeptes des Landkreises Friesland; hier: Maßnahmen für den Bereich der Stadt Jever Vorlage: MV/0454/2021-2026

Der Leiter des Straßenverkehrsamtes des Landkreises Friesland, **Thorsten Hinrichs**, stellt das Fahrradkonzept für die Kreisstraßen anhand der beigefügten Präsentation vor.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen zum Fahrradkonzept.

Herr de Neidels teilt mit, dass er den Prozess beim Landkreis verfolgt und sich auch aktiv beteiligt habe. In der Stadt Jever sei oftmals wenig Platz zur Umsetzung von Maßnahmen. Daher wünscht er sich eine offensivere Prüfung zur Reduzierung der Geschwindigkeiten im Mischverkehr auf 30 km/h.

Herr Hinrichs weist darauf hin, dass nur geltendes Recht angewandt werden könne. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit sei möglich, wenn eine eventuelle Gefährdung für Radfahrerinnen und Radfahrer mit einer besonderen Gefahrenlage bestehe. Hier müsse dann ein hohes Verkehrsaufkommen nachgewiesen sein und dürfe auch keine andere Ausweichmöglichkeit im Seitenraum bestehen (kein Gehweg als Alternative).

Herr Bürgermeister Albers lobt das Konzept sowie die zielorientierte Zusammenarbeit der beiden Verwaltungen. Ergänzend zu dem Radfahrplan 2021-2023 der Stadt Jever sei das Fahrradkonzept des Landkreises Friesland eine gute Chance für weitere konkrete Maßnahmen, um die Situation für die Radfahrerinnen und Radfahrer zu verbessern.

Zur Kenntnis genommen.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 7. Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH; Vertrag für die Spielzeit 2023 / 2024 Vorlage: BV/0448/2021-2026

Die Vorsitzende erteilt dem Oberspielleiter der Landesbühne Niedersachsen Nord, **Robert Teufel**, das Wort.

Herr Teufel teilt eingangs mit, dass die Landesbühne Niedersachsen Nord leider einen deutlichen Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen habe. Die Verantwortlichen der Landesbühne hoffen nun mit der sogenannten „Blockbuster-Spielzeit“ wieder viele Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher begeistern zu können. Inhaltlich stellt **Herr Teufel** den Ausschussmitgliedern die neun ausgewählten Stücke für den Abendspielplan sowie das Weihnachtsmärchen für die Grundschulen vor.

Die Vorsitzende bedankt sich und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever schließt mit der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH für die Spielzeit 2023/2024 den Aufführungsvertrag über neun Aufführungen sowie den Aufführungsvertrag für das Weihnachtsmärchen ab.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8. Vorstellung des Konzeptes Erinnerungsort "Alter Markt" Vorlage: BV/0458/2021-2026

Frau Prof. Dr. Sander informiert, dass vor gut 10 Jahren eine Sitzung im Schloss mit dem Landkreis Friesland und den dazugehörigen Kommunen stattgefunden habe. Hier wurde der Beschluss gefasst, das Projekt „Erinnerungsorte in Friesland“ zu realisieren.

Anhand der beigefügten Präsentation stellt **Frau Prof. Dr. Sander** die bereits umgesetzten Projekte vor. Sie betont, dass bald nur noch die Erinnerungsorte an die Unrechtstaten des Zweiten Weltkriegs erinnern würden. Ferner führt sie aus, dass gerade für die Familien der Opfer diese Erinnerungsorte einen hohen Stellenwert hätten. Sie teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Erinnerungstafeln und Stelen aus hochwertigem Edelstahl immer mit einem kurzen informativen Text, einem QR-Code sowie historischen Bildern versehen werden. Eine fachliche Prüfung erfolgt stets noch durch Dr. Keller von der Stiftung der Niedersächsischen Gedenkstätten. Diese einheitliche Gestaltung erleichtert die schnelle Umsetzung von neuen Projekten. Ferner betont sie, dass es bei keinem Erinnerungsort zu Beschädigungen durch Vandalismus kam.

Die Vorsitzende bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und erkundigt sich nach dem geplanten Standort der Erinnerungstafel.

Frau Prof. Dr. Sander teilt mit, dass das Schild am Concerthaus angebracht werden solle.

Frau Raquet macht darauf aufmerksam, dass sie das Projekt nicht unterstützen könne, da die FDP-Fraktion bereits eine Gedenktafel gestiftet hätte, die bereits am Concerthaus montiert sei.

Herr Janßen spricht sich für die Beschlussvorlage aus, denn mit einem Antrag vom 19. Januar 2020 hatte sich die SPD-Fraktion (auf Anfrage des gerade verstorbenen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft 60Plus Herrn Erich Matthies-Querfurth) dafür ausgesprochen, dass vorhandene Schild neu zu gestalten. Er wünscht sich jedoch, dass im der Beschlussvorlage beigefügten Text für die Gedenktafel, auch die drei Männer, die am 03. Mai 1945 die weiße Fahne gehisst haben, namentlich Erwähnung finden sollen. Dies waren Johann Lünemann, Edgar Hinrichs und Max Rühlmann.

Frau Berghaus zeigt sich begeistert über das Corporate Design der Gedenktafeln und Stele und erkundigt sich bei Frau Prof. Dr. Sander, warum nicht auch in Friesland das Projekt „Stolpersteine“ wie z.B. im Landkreis Aurich umgesetzt würde.

Frau Prof. Dr. Sander teilt mit, dass in Abstimmung mit der jüdischen Gemeinde ein anderes Konzept als die „Stolpersteine“ erarbeitet wurde.

Frau Raquet erkundigt sich nach der Größe der Gedenktafel und ist der Meinung, dass eine Stahlstele auffälliger sei.

Frau Prof. Dr. Sander merkt an, dass bei der Entscheidung, ob eine Tafel oder eine Stele in Frage kommen, oftmals die Größe des Textes und der Umfang der Bilder eine Rolle spielen.

Herr Bürgermeister Albers stellt fest, dass bereits heute drei Gedenktafeln auf die Ereignisse zum Kriegsende in Jever aufmerksam machen. Eine Tafel in den Wallanlagen wurde von der SPD-Fraktion gestiftet, die andere am Concerthaus von der FDP-Fraktion und eine weitere Tafel erinnert an der Schlossmauer an die Geschehnisse am 03. Mai 1945. Er appelliert an die Ausschussmitglieder, sich bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20. Juni 2023 in den Fraktionen zu beraten, dass die neue Gedenktafel oder Stele, die vorhandenen drei Gedenktafeln ersetzen solle. Mit der Zustimmung zum heutigen Beschlussvorschlag würden die Weichen für einen würdigen Erinnerungsort am Alten Markt gestellt.

Herr Schüdzig spricht sich für den Beschlussvorschlag aus und schließt sich den Ausführungen von Herrn Janßen an, dass die Männer der Fahnenhissung namentlich Erwähnung im Text finden.

Frau Raquet ist der Meinung, dass eine Stele anders zu betrachten sei als die vorhandenen drei Schilder und spricht sich erneut gegen den Abbau des Schildes der FDP-Fraktion aus.

Frau Prof. Dr. Sander teilt **Frau Berghaus** auf Nachfrage mit, dass die Kosten für eine Gedenktafel oder eine Stahlstele nicht stark voneinander abweichen würden.

Herr Bürgermeister Albers bezieht sich, wie bereits Herr Janßen, auf den im Jahr 2020 gestellten Antrag und begrüßt, dass mit dem Projekt „Erinnerungsorte in Friesland“ nun ein konkreter Vorschlag vorliege, mit dem nicht nur das Hissen der Fahne, sondern dem gesamten Widerstand ein angemessenen Denkmal gesetzt werde.

Frau Remmers gibt zu bedenken, dass eine Stele vor dem Concerthaus zu viel Platz in Anspruch nehmen würde.

Herr Bürgermeister Albers erwidert, dass die Prüfung, ob eine Gedenktafel oder eine Stele an dem Standort in Frage komme, auch nach der Beschlussfassung erfolgen könne. Erst dann würde die Stadt Jever auch mit dem Eigentümer des Concerthauses Kontakt aufnehmen.

Frau Raquet äußert erneut ihre Bedenken, dass das von der FDP-Fraktion gestiftete Schild demontiert werden könne.

Herr Bürgermeister Albers versichert abschließend, dass je nach Entscheidung im Verwaltungsausschuss alle Schilder entfernt würden und nicht nur das der FDP-Fraktion.

Die Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gedenktafel in Kooperation mit dem Schlossmuseum Jever anzuschaffen und auf dem Alten Markt durch den Bauhof aufzustellen bzw. anzubringen. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden von der Verwaltung im Nachtragshaushalt eingeplant.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 9. Skulpturenpfad in Jever;
Weitere Verfahrensweise zum Umgang
Vorlage: BV/0403/2021-2026**

Herr Bürgermeister Albers berichtet den Ausschussmitgliedern von dem Treffen und dem Einvernehmen mit den Künstlern. Er macht deutlich, dass es von Beginn an eine zeitlich befristete Kunstaktion gewesen sei. Lediglich die Figurengruppe am Kreisel sei durch eine andere, aus statischen Gründen notwendige Bauweise ausgenommen. Die Haltbarkeit der in der Innenstadt verbleibenden drei Figuren sei begrenzt. **Herr Bürgermeister Albers** verdeutlicht, dass ein Rückbau dieser Skulpturen notwendig sei, um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewährleisten.

Herr Janßen erkundigt sich bei **Herrn Bürgermeister Albers**, ob auch Horst-Dieter Husemann als Initiator des Skulpturenpfades über den Abbau der Figuren informiert worden sei.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass eine Einladung von Herrn Husemann zum offiziellen Abbau geplant sei.

Die Vorsitzende regt an, den Verkauf der Skulpturen noch zu bewerben und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever beendet im Einvernehmen mit dem Künstler Andreas Reiberg und dem Bildhauer Stephan Schmidt das Projekt „Skulpturenpfad“ zum 31. August 2023. Die Figurengruppe im Kreisel beim Famila bleibt davon vorerst unberührt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10. Umwandlung der Sandeler Straße zu einer Fahrradstraße;
Antrag der SPD-Fraktion vom 24. Juli 2020
Vorlage: BV/0455/2021-2026**

Herr Masemann stellt die Beschlussvorlage kurz vor und führt aus, dass das Fahrradkonzept in Jever umgesetzt werden soll und auch Fahrradstraßen entstehen sollen. Jedoch haben Auswertungen ergeben, dass auf der Sandeler Straße nur wenig Kraftfahrzeuge fahren. Überwiegend sei eine Nutzung durch Anlieger und Anliegerinnen und landwirtschaftliche Fahrzeuge feststellbar, denen auch nach Umwandlung in eine Fahrradstraße die Nutzung ermöglicht werden müsste. Er fügt hinzu, dass sich der Radweg entlang der L813 von Cleverns nach Sandelermöns in Planung befinde und sich auch die anderen Beteiligten (Landkreis Friesland, Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland und der Arbeitskreis Fahrrad der Stadt Jever) gegen die Umwandlung in eine Fahrradstraße ausgesprochen haben.

Herr Janßen zeigt sich mit den Ausführungen von **Herrn Masemann** einverstanden und macht deutlich, dass es zum Zeitpunkt der Antragstellung eine Übergangslösung zur geplanten L813 sein sollte.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 24. Juli 2020 wird abgelehnt. Die Sandeler Straße wird nicht in eine Fahrradstraße umgewandelt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 11. Verbesserung der Schulwegsicherheit im Stadtgebiet im Sinne des Leitgedankens "Vision Zero";
Überprüfung des Umfeldes an allen Schulen und Kindertagesstätten im Stadtgebiet;
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Vorlage: BV/0456/2021-2026**

Herr de Neidels macht deutlich, dass Fahrradstraßen in die Nähe von Schulen gehören und er zeigt sich erfreut, dass der Prozess nun in Angriff genommen wird.

Herr Schüdzig zeigt sich skeptisch, ob eine Reduzierung der Elterntaxis durch die Maßnahmen möglich sein wird.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt ein entsprechendes Leistungsverzeichnis zu erstellen, notwendige Gelder in den Haushalt einzustellen und die Erarbeitung eines Konzeptes zur Schulwegsicherung im Stadtgebiet im Sinne des Leitgedankens „Vision Zero“ auszuschreiben.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1

**TOP 12. Verkehrsführung Schützenhofstraße / Bahnhofstraße / Florianstraße bis zur Mühlenstraße;
Machbarkeitsstudie
Vorlage: BV/0457/2021-2026**

Herr Masemann erklärt kurz, dass die Beschlussvorlage an das Fahrradkonzept des Landkreises Friesland anschließt und umgesetzt werden solle.

Die Vorsitzende lässt wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für die Verkehrsführung Schützenhofstraße, Bahnhofstraße, Florianstraße bis zur Mühlenstraße erstellen zu lassen und die erforderlichen Mittel in den Haushalt einzustellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1

**TOP 13. Projekt "Virtuelle Synagoge" von Jever;
Zuschussantrag des Gröschlerhauses vom 09. März 2023
Vorlage: BV/0452/2021-2026**

Die Vorsitzende vergewissert sich, dass die Ausschussmitglieder über den Inhalt der Beschlussvorlage informiert sind und lässt wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever gewährt dem Arbeitskreis Gröschlerhaus für die Realisierung des Projekts „Virtuelle Synagoge“ einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

**TOP 14. Oratorienkonzert der Stadtkantorei Jever;
Zuschussantrag der Stadtkantorei Jever vom 20. Februar 2023
Vorlage: BV/0453/2021-2026**

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen aus der Ausschussmitte vorgetragen werden lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever gewährt der Stadtkantorei Jever einen Zuschussbetrag für das Oratorienkonzert am 25. Juni 2023 von maximal 2.500 Euro.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 15. Genehmigung des Protokolls Nr. 8 vom 09.03.2023 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 16. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass ein Vertrag mit einem Anbieter für einen Mittelaltermarkt am 23. und 24. September 2023 geschlossen wurde. Er ergänzt, dass der Veranstalter der Stadt Jever nur noch das genannte Wochenende anbieten könne, welches mit **Knut Kreye** von Jever aktiv e.V. vorab abgestimmt wurde. Ab dem kommenden Jahr soll die Alternativveranstaltung wie gewohnt an dem zweiten Wochenende im Oktober stattfinden.

Frau Haartje-Graalfs erkundigt sich, ob die Veranstaltung nur auf dem Alten Markt geplant sei oder auch die Nebenstraßen einbezogen werden.

Herr Bürgermeister Albers weist darauf hin, dass sich die Planungen für den Mittelaltermarkt erst am Anfang befänden.

Frau Haartje-Graalfs wünscht sich, dass sich die Stadt Jever früh genug mit den einzelnen Sprechern der Straßengemeinschaften in Verbindung setzt, um ein gemeinsames Konzept für das betreffende Wochenende abzustimmen. Ferner erkundigt sie sich, ob auch der Kirchplatz als Veranstaltungsort in Frage käme.

Frau Brunken teilt mit, dass sowohl der Kirchplatz als auch der Alte Markt als Standort in Betracht gezogen wurden. Derzeit wird der Alte Markt bevorzugt, da auch dort der Brüllmarkt stattgefunden hat. Eine finale Entscheidung wurde jedoch noch nicht getroffen, da sich die Planungen für das Event noch ganz am Anfang befänden.

Herr Bürgermeister Albers fügt ergänzend hinzu, dass eine Alternative für den Brüllmarkt auch auf demselben Standort stattfinden sollte. Er weist darauf hin, dass nun ein Alternativangebot bestehe, um viele Besucherinnen und Besucher in Jever zu begrüßen und auch die Umsätze in der Stadt anzukurbeln.

Frau Raquet teilt mit, dass sie sich den Kirchplatz als Veranstaltungsort für einen Mittelaltermarkt besser vorstellen könne und bittet die Verwaltung um Überprüfung.

Frau Brunken informiert, dass bei dem Konzept des Mittelaltermarktes mehrere Feuerstätten vorhanden seien. Um möglichen Gefahren aufgrund des Baumbestandes auf dem Kirchplatz vorzubeugen, müsse dies bei der Planung berücksichtigt werden und sei wohlmöglich ein Ausschlusskriterium für diesen Standort.

Für **Frau Raquet** ist die Begründung von **Frau Brunken** nachvollziehbar und es bedarf keiner weiteren Prüfung seitens der Verwaltung.

Frau Haartje-Graalfs erkundigt sich nach der Größe des Mittelaltermarktes.

Frau Brunken teilt mit, dass laut Vertrag sechs bis acht Zelte mit sechs bis zehn Personen den Mittelaltermarkt in Jever gestalten. Unterschiedliche Angebote und Aktionen würden auf dem Markt angeboten werden (beispielsweise Schatzsuche, Stockbrot, Kerzen ziehen, Spanferkel grillen usw.).

Aus Sicht von Frau **Haartje-Graalfs** und **Frau Raquet** erscheint dieses Angebot nicht umfangreich zu sein.

Herr Janßen zeigt sich erfreut über diese Ersatzveranstaltung und erkundigt sich nach dem Antrag der SPD-Fraktion für den Fahrradtag.

Herr Bürgermeister Albers sagt zu, dass in einem der nächsten Ausschusssitzungen über den Antrag beraten werde.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass es bei der Ausführung von Arbeiten für Glasfaserleitungen an der Mühlenstraße zur Beschädigung einer Wasserleitung gekommen sei. Nun sei die halbseitige Sperrung der Mühlenstraße am 02. Juni 2023 in Höhe des Immobilienzentrums der Volksbank Jever notwendig.

Herr Masemann fügt ergänzend hinzu, dass die Sperrung mit Ampelschaltung ab 9 Uhr für wahrscheinlich drei Stunden geplant sei. Die Firma habe außerdem den Auftrag erhalten, eine Umleitung auszuweisen. Eine Benachrichtigung über die Tageszeitungen sowie die sozialen Medien sei bereits erfolgt.

In diesem Zusammenhang teilt **Herr Masemann** kurz mit, dass sich die Stadt Jever nicht zufrieden mit den Ergebnissen der Wiederherstellung der Straßen und Gehwege nach den erfolgten Glasfaserbaumaßnahmen zeige. Die Stadt Jever befinde sich hier bereits im Austausch mit dem Auftraggeber.

TOP 17. Anfragen und Anregungen

Frau Haartje-Graalfs lobt die Verwaltung für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung „Jever klingt!“ am 06. Mai 2023. Besonders hebt sie das Engagement von Frau Christoffers vor.

Herr Janßen bittet die Verwaltung um Prüfung, ob auf dem gesamten Streckenverlauf der Sandeler Straße eine Geschwindigkeit von 50km/h möglich sei. Ferner bittet er um Überprüfung des Wallheckenlehrpfades. Er verweist ferner darauf, dass das Ordnungsamt der Stadt Jever vermehrt das Parken in den Altstadtgassen überprüfen solle.

Herr Janßen verlässt die Sitzung um 19:05 Uhr.

Frau Haartje-Graalfs stellt fest, dass aufgrund der momentanen Sperrung der B210 in Fahrtrichtung Wilhelmshaven das Verkehrsaufkommen in Jever viel höher sei. Sie bittet die Verwaltung, dass am Ortseingang Wittmunder Straße wieder das Banner zum Bewerben des Wochenmarktes platziert werden solle. Ferner teilt sie mit, dass vermehrt Zigarettenkippen in der Stadt liegen würden. Besonders vor der Spielothek in der Wangerstraße. Sie erkundigt sich bei der Verwaltung, ob die Stadt Jever ein Bußgeld erheben könne.

Herr Masemann teilt mit, dass das Ordnungsamt dies im Blick habe, die Kontrolle sich aber sehr schwierig gestalten würde, denn man müsse die Personen „auf frischer Tat“ ertappen.

Herr de Neidels macht darauf aufmerksam, dass er die letzten beiden Protokolle vom „Arbeitskreis Fahrrad“ noch nicht erhalten habe.

Herr Bürgermeister Albers sagt zu, dass die Protokolle nachgereicht würden.

Ferner regt **Herr de Neidels** an, dass der Fahrradbeauftragte der Stadt Jever einen festen Platz im Fachausschuss erhalten solle. Besonders, wenn Themen auf der Tagesordnung

sind, die den Fahrradverkehr in Jever betreffen. Er erkundigt sich nach dem Sachstand des Wettbewerbs „Fritz-Levy-Denkmal“ am Bahnhof in Jever.

Herr Bürgermeister Albers weist darauf hin, dass es noch Zeit in Anspruch nehmen würden, denn es sei für die Stadt Jever „Neuland“, einen solchen Wettbewerb zu initiieren.

Herr de Neidels und auch **Frau Raquet** teilen mit, dass sie auch eine Stele wie bei den Erinnerungsorten passend finden würden.

Auch **Herr Bürgermeister Albers** ist derselben Auffassung und teilt mit, dass Herr Hartmut Peters vom Arbeitskreis Gröschlerhaus bereits beauftragt worden sei, einen entsprechenden Text zu erarbeiten.

Abschließend erkundigt sich **Herr de Neidels** nach dem Sachstand des Konzeptes für die autoarme Innenstadt.

Herr Masemann teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass bei einer ersten Ausschreibung die drei ausgewählten Planungsbüros aufgrund des kurzfristigen Abgabetermins abgesagt hätten. Eine erneute Ausschreibung mit längerer Abgabefrist laufe nun.

Herr Schüdzig weist darauf hin, dass das Hinweisschild der Sehenswürdigkeit „Katholische Kirche“ abgängig sei.

Herr Ulferts bemängelt den schlechten Zustand nach den Pflasterarbeiten auf Höhe der Mühlenstraße / Anton-Günther-Straße.

Herr Masemann informiert, dass die Pflasterung laut Bauamt der Stadt Jever bewusst höher erfolgt sei, damit sich die Baustelle noch setzen könne. Im Anschluss erfolge eine Asphaltierung.

TOP 18. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:09 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Jan Edo Albers

Marion Diekmann

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin